

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 55 (1968)  
**Heft:** 3: Altstadtsschutz - Denkmalpflege

**Artikel:** Urbino - Entwicklung und Erhaltung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-42878>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Planverfasser: Prof. Giancarlo De Carlo, Mailand

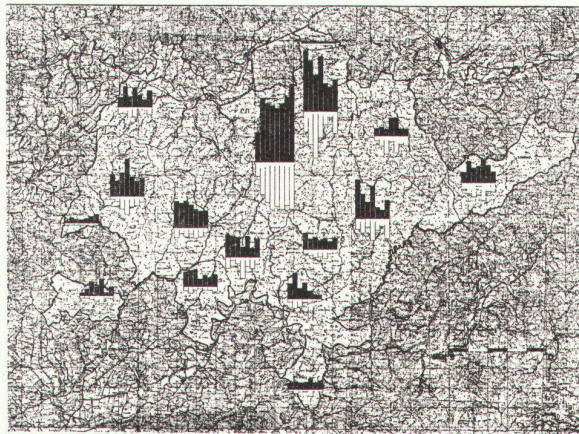
In einem umfangreichen Band legte De Carlo seinen Urbino-Plan der Öffentlichkeit vor (Marsilio Editore, Padova, 1966, 259 Seiten). Der Plan ist getragen vom Bewußtsein, daß Erhaltung einer historischen Stadt auch Entwicklung bedeutet, daß Entwicklung ebenso wie Verarmung aber auch zur Zerstörung führen kann. Die Instrumente, mit welchen bewirkt werden kann, daß Entwicklung auch Erhaltung bedeutet, sind politischer Natur – auf diesen Prozeß der Bewußtwerdung und Durchsetzung wollen wir hier nicht eingehen. Im folgenden faßt uns der Planverfasser kurz die Grundgedanken seiner Arbeit zusammen. Red.

Der Urbino-Plan enthält einen ganzen Komplex von Zielen. Das erste ist die ökonomische Wiederbelebung, denn die Stadt Urbino ging ihrer ökonomischen Entwertung entgegen. Es fehlt ein nationaler Wirtschaftsplan, der die Einkommensquellen in einer Weise verteilt, daß die historischen Stätten und Landschaften der Nation erhalten werden.

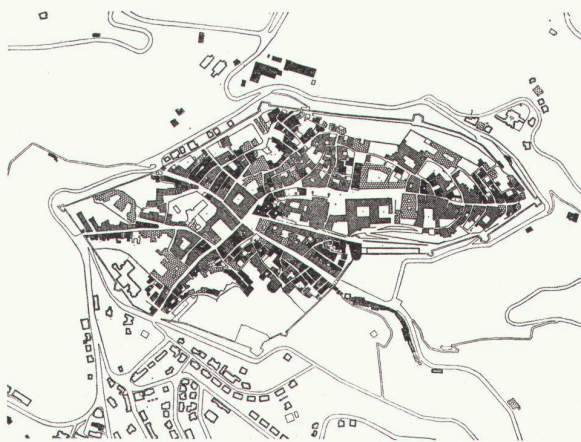
Wir haben die Stadt und ihre Entwicklungsmöglichkeiten untersucht. Wir erstrebten keinen «Zonenplan», der – besonders in einem solchen Fall – wenig wert ist; vielmehr wollten wir uns dem Problem von möglichst vielen Seiten her nähern: von der ökonomischen, soziologischen, politischen, geschichtlichen, visuellen, rechtlichen ... Vor allem wollten wir eine Planung einleiten, welche alle aktiven Teile der ansässigen Bevölkerung in Bewegung bringt, so daß sie die Fragen ihres Wohnens und ihrer Stadt überdenken und unter sich und mit den Zentralbehörden diskutieren.

Wir wollten eine Methode der Stadtanalyse und -entwicklung schaffen, die für Urbino gilt, die aber auch in anderen Städten und unter anderen Bedingungen angewendet werden kann. Der «Fall» Urbino enthält eine Reihe typischer Probleme: Landflucht, Isolierung der Hauptverkehrsadern, die historischen Bauwerke, Mobilität in der Beziehung der sozialen Gruppen und dem Stadtbild, Verfall der gebauten Strukturen, Mischung von Altem und Neuem, der Beginn neuer Aktivitäten, wie Tourismus und Universitätsunterricht, usw. Deshalb sollte Urbino als ein Modellfall studiert werden: nicht um Prinzipien allgemeiner Art aufzustellen, sondern um eine Methode zu entwickeln, die allgemeine Gültigkeit haben kann.

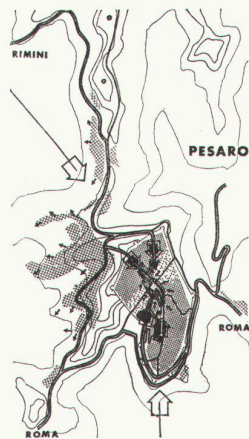
Schließlich sollte ein flexibles System der Belegung und Wiederbesiedlung gefunden werden; ein «System» deshalb, weil es das ganze «Pattern» der Aktivität, Beschlußfassung und der Nebenwirkungen einschließen sollte, aus welchem schließlich die Form der Stadt hervorgeht. «Flexibel» nennen wir es nicht nur, weil die Vorschläge nicht endgültig sind, sondern weil sie einen Prozeß einleiten sollen und nicht definierte «Lösungen». Einige Sonderprobleme könnten noch beleuchtet werden, zum Beispiel dieses: Wie kann man eine städtische Form kontrollieren, wenn man die Architektur nicht festlegen kann – weil ja andere die Bauaufgaben übernehmen werden? Welche Elemente sind essentiell und welche nebensächlich, damit die erstrebte Form erreicht wird und doch genügend Offenheit vorhanden ist für die Wünsche der verschiedenen Bevölkerungsteile und für die unvorhergesehenen Unternehmungen, die in den Prozeß eingreifen werden?



1



2



3

1 Wanderungsverlust: schwarz Abwanderung, weiß Zuwanderung  
Perte en migration: noir – perte; blanc – gain  
Migration loss; black: loss, white: gain


2 Erhaltungszustand der Gebäude  
Etat de conservation des immeubles  
Preservation condition of buildings

3 Veränderungen und Ausdehnungen: unkontrollierte Ausdehnung nach Westen, unkontrollierte Konzentration und Verkehrsverstopfung im Zentrum  
Altérations et extensions: extension non contrôlée vers l'ouest, concentration non contrôlée et congestion du trafic au centre.  
Alteration and extension: uncontrolled extension to the west, uncontrolled concentration and traffic obstruction in the centre


4 Plan der optischen Eindrücke  
Plan des impressions visuelles  
Plan of visual impressions



  
 Hauptzufahrten

  
 Hauptstraßen mit Aussicht

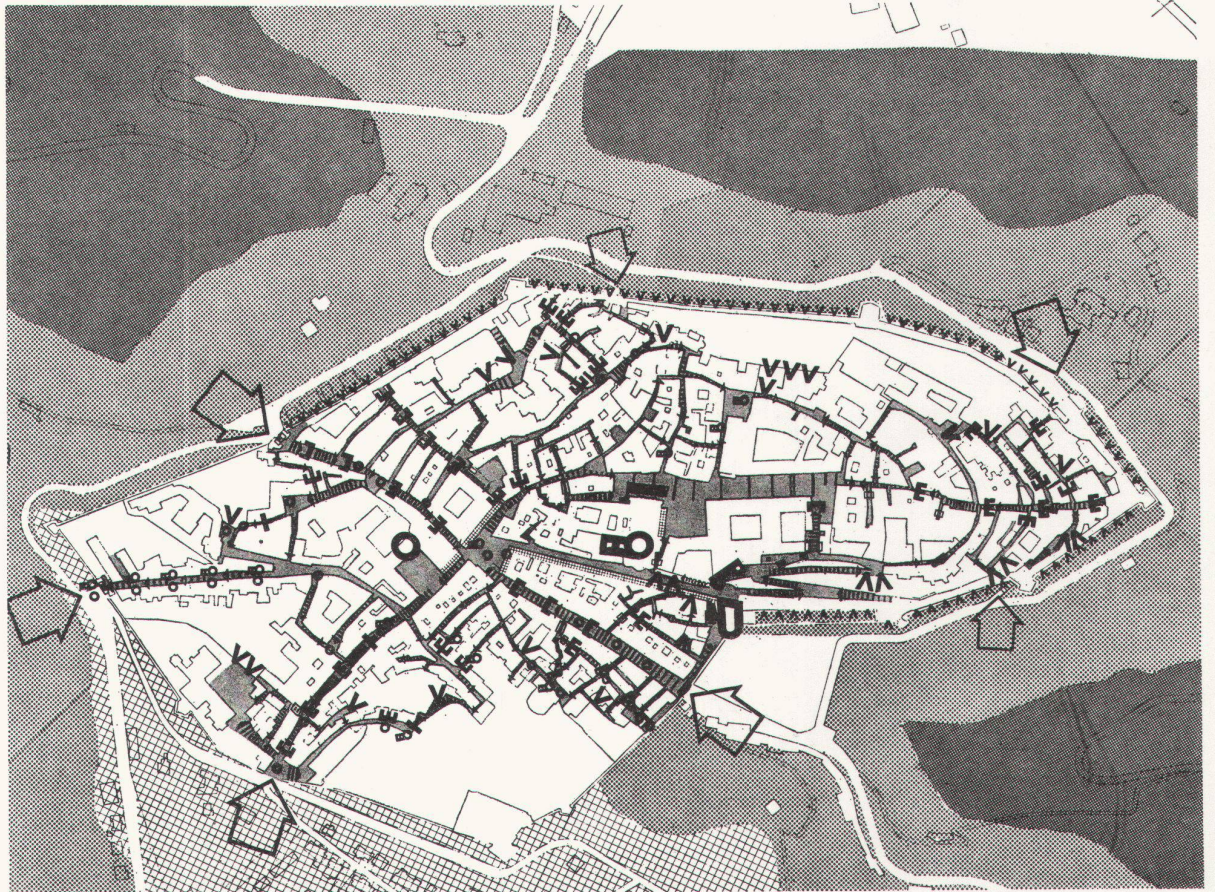
  
 Höhendifferenzen







  
 Aussicht auf die betreffenden Gebäude

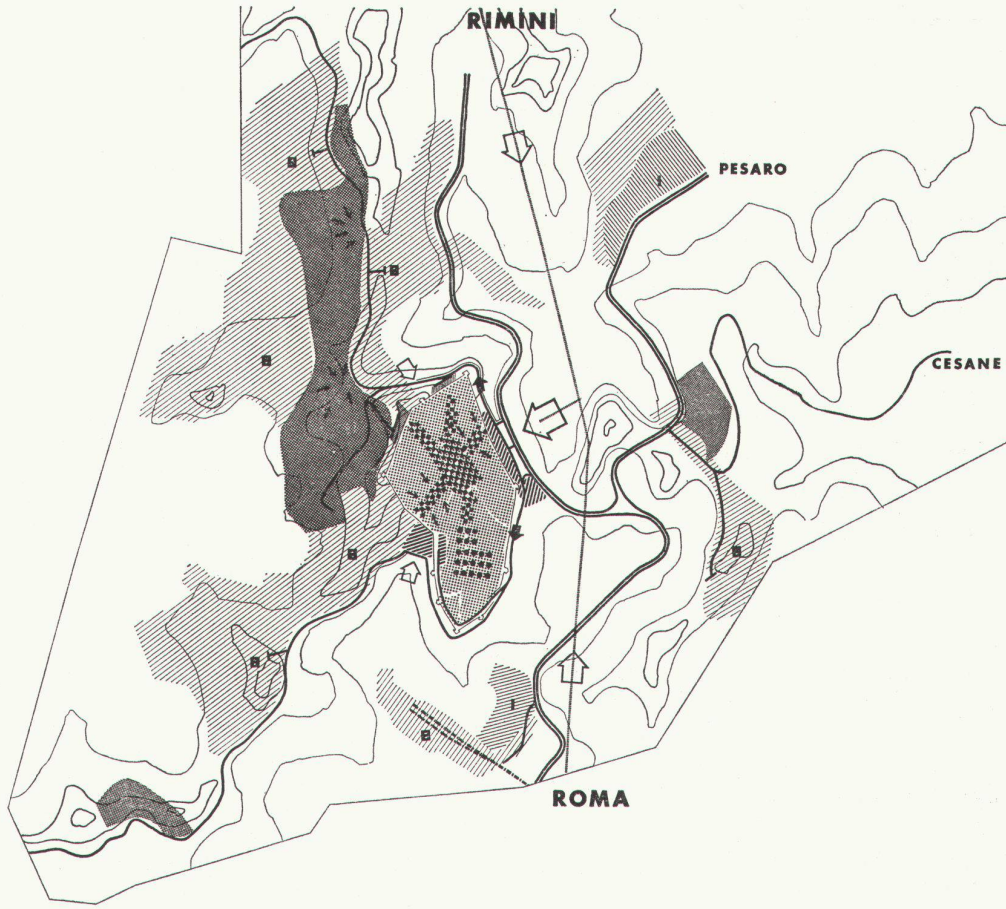
  
 Aussicht aufs Land

  
 Aussicht auf Stadt und Land

  
 Besondere Aussichtspunkte

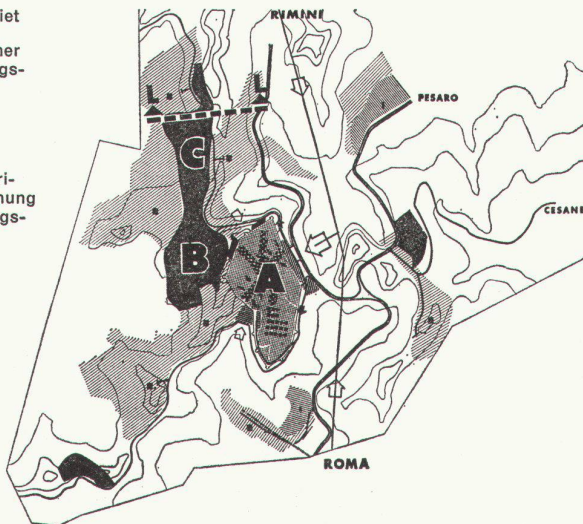


-  Parkartige Grünflächen
-  Neue Wohnzonen
-  Handel und Gewerbe
-  Kulturelle Einrichtungen
-  Parkplätze
-  Folgeleistungen des Verkehrs



5

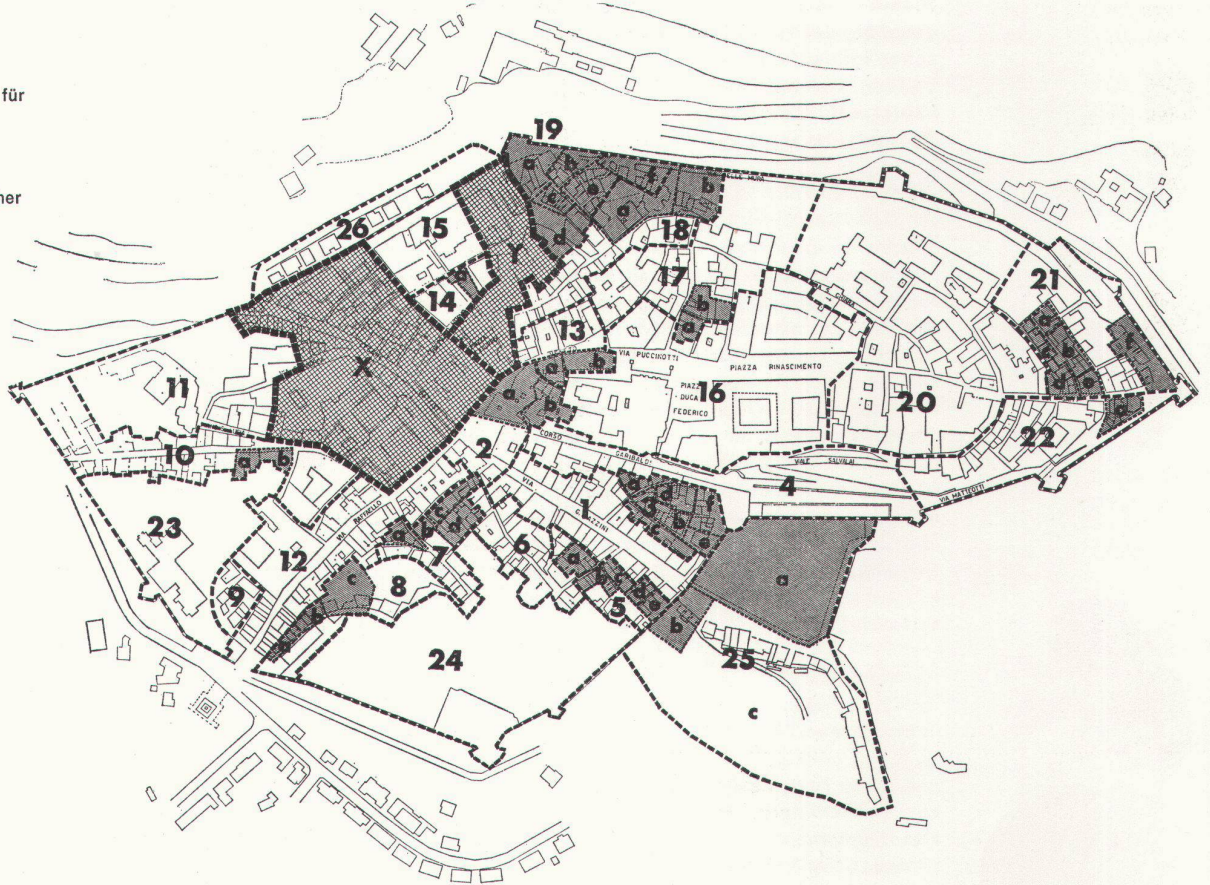
- A** Sanierungsgebiet
- B** Gebiet staatlicher Rationalisierungseingriffe
- C** Neuplanung
- L** Nahtstelle zwischen historischer Stadtplanung und Entwicklungsplan



6

- 5** Die zukünftige Stadt  
La ville de l'avenir  
The future town
- 6** Programm der Eingriffe  
Programme des opérations d'urbanisation  
Programme of reorganization
- 7** Das historische Zentrum  
Le centre historique  
The historic centre
- 8** Straßensystem und Parzellierung  
Système de la voirie et lotissement  
Streets network and parcelling
- 9** Baubeschränkungen im eingezonten Gebiet und architektonische Kontrolle  
Restrictions des constructions dans les diverses zones et contrôle architectonique  
Building restrictions in the zoned area and architectural control

- 1-26 Sanierungseinheiten
- Untereinheiten für private Sanierungen
- Gebiet staatlicher Spezialpläne



- Eingezontes Gebiet
- Öffentliches Grün
- Folgeleistungen
- Folgeleistungen im Grünen
- Autostraße
- Offenes Parking
- Gedecktes Parking
- Fußweg
- Zugang für Fußgänger
- + Ausdehnung des Fußwegnetzes

